

Löwendenkmal 21: Neue Aktivitäten

# Was bleibt vom Löwen?

2020 ist «Das Vermächtnis des Löwen» Thema von L21. Nicht verpassen: Das Live-Painting am 3. und 4. Juli vor dem Löwendenkmal zum Thema Mensch und Löwe und die grosse Herbstausstellung zur «dunklen Seite des Löwen»!

Das diesjährige Programm des Mehrjahresprojekts Löwendenkmal 21 bietet Vielfalt: Lokale, nationale und internationale Künstlerinnen und Künstler, ebenso wie Veranstaltungen unter Mitwirkung der Bevölkerung erkunden «Das Vermächtnis des Löwen». Hat vor kurzem das Luzerner Duo Barbara Hennig Marques und Olivia Lecomte den «Lockdown des Löwen» thematisiert, wird am 3. und 4. Juli die bulgarische Künstlerin Olga Georgieva unter dem Titel «Lost in a conversation» Szenen vor dem Denkmal visualisieren. Ihre Live-Painting-Performance beschäftigt sich mit der Frage der Beziehung des Menschen zum Löwendenkmal, welche sich freilich nach dem Lockdown geändert hat: Haben sich vor einigen Wochen noch tausende Touristinnen und Touristen vor dem Denkmal getummelt, wurden sie unterdessen in weit bescheidenerem Mass vor allem durch Luzerner Publikum abgelöst. Wir können neugierig sein, wie die Einheimischen «ihrem» Löwen begegnen und welche Beziehung sich zwischen der Bevölkerung und dem Denkmal entwickelt hat. Georgievas Zeichnungen dienen darüber hinaus als Vorstudien



Die bulgarische Künstlerin Olga Georgieva bei einem Live-Painting in Wien. Anfang Juli erkundet sie beim Löwendenkmal zeichnend die Beziehung des Menschen zum Löwen, welche im Zuge der Coronazeit wohl eine neue Qualität entwickelt hat.

Foto vienna tourism

zur Ausstellung in der Kunsthalle Luzern vom 15. Oktober bis 13. Dezember 2020. Auch dort wird sie live eine Wand bemalen und ihre Eindrücke wiedergeben.

Die Ausstellung, so viel sei jetzt schon verraten, wird unter dem Titel «Die dunkle Seite des Löwen» das Bezugsfeld «Erinnerungskultur» aufgreifen und auf das Verges-

sene, Unaussprechliche, Unsichtbare, Weggeschobene und Befürchtete des Löwendenkmals verweisen. Ein vielfältiges Rahmenprogramm wird dazu einladen, gemeinsam dieser interessanten Themensetzung nachzugehen. Leiterin und Kuratorin des anspruchsvollen Jahresprogrammes ist Dr. Karin Mairitsch. ♦ *Angela Gube Reinhard*

## Ausblick auf Sommer- und Herbstprogramm

Das detaillierte Programm insbesondere zu weiteren Performances, Spoken Word und Rahmenprogramm werden wir in der Hochwacht-Post, in der Tagespresse sowie auf [www.loewendenkmal21.ch](http://www.loewendenkmal21.ch), Facebook und Instagram publizieren. Wir freuen uns auf Sie!

**3. und 4. Juli, 10:00-18:00 Uhr:** «Lost in a conversation», Live-painting Olga Georgieva, Löwendenkmal

**21. Aug. bis 20. Sept.:** «Whitening Out», Installation Künstler\*innenkollektiv «Biotop der Relevanz», Löwendenkmal

**27. Aug., abends:** Die Leiden der nicht-menschlichen Ritter III, Performance Riccarda Naef, Löwendenkmal

**17. Sept., abends:** «Chi 2», Performance Nina Langensand, Löwendenkmal

**15. Okt. bis 13. Dez.:** «Die dunkle Seite des Löwen», Ausstellung Kunsthalle Luzern

### Weitere Informationen

Webseite zu Löwendenkmal 21: [www.loewendenkmal21.ch](http://www.loewendenkmal21.ch)

Instagram: [www.instagram.com/lionmonument\\_21](https://www.instagram.com/lionmonument_21)

Facebook: [www.facebook.com/loewendenkmal21/](https://www.facebook.com/loewendenkmal21/)

## KURZ NOTIERT

### Jugendguides im Bourbaki-Panorama

Seit Anfang Jahr hat das Bourbaki-Panorama zwei neue Jugendguides: Fjanne Kopp (links) und Nadine Purtschert. Die zwei fröhlichen Mädchen wohnen im Hochwacht-Quartier und machen im Museum Führungen für Kinder. Dabei erzäh-



len sie aus ihrer Perspektive die Geschichte vom Panorama und den Bourbakis in Luzern. Nächste Daten: 22. August, 12. September, 24. Oktober, jeweils samstags 10.30-11.30. Altersempfehlung ab 5 Jahren.

### Neuer Coffeeshop und neuer Kleiderladen

Im Quartier eröffnen bald zwei neue Läden. An die Friedenstrasse 2 (vis-à-vis Löwencentre) kommt der Luzerner Store des Coffeeshops Jacs (Bild, der bereits in Zürich und Basel Filia-



len hat. «Jacs» versteht sich nach eigenen Worten als «Schweizer Alternative zu internationalen Coffeeshop-Ketten». Für den Bau wurden natürliche Ressourcen genutzt, verwendet im Betrieb werden biologisch abbaubare Verpackungsmaterialien und natürliche Produkte aus der Schweiz. Unterstützt werden auch verschiedene Hilfswerke. ([jacs.ch](http://jacs.ch))

An die Denkmalstrasse 2 zieht der Kleiderladen Franky ein, unter anderem Ausrüster des Schweizer Skateboarder-Nationalteams. Franks verkauft unter anderem Shirts und Hoodies ([www.frankyspade.com](http://www.frankyspade.com)). red/Bild Jolanda Mühlebach